



Maßgeschneiderte
Badlösungen



WERKSTOFFE, WASSER, WELLNESS

EIN BISSCHEN SPA

MUSS SEIN



DESIGNPAPST

Nachgefragt: Erik Demmer zu Trends, Materialien und Perspektiven bei Bad- und Küchenbau



DER GÖTTLICHE

Über die Schulter geschaut: Zu Gast bei der Restaurierung des Grabs von Michelangelo



KONVENT

Schwärmen vom Schwarm-Dasein: „Maker“ forcieren offene Werkstattgemeinschaften

Nahe am Wasser gebauter Ort zum Glücklichen: Die Optik der Gebäude des Severin*s Resort & Spa bei Keitum wurde der traditionellen Sylter Bauweise angepasst

SYLT-IDYLL

Nassbereich ■ Mehr als 9.500 Quadratkilometer Wattenmeer vor der Haustür, stolze 2.000 Quadratmeter Spabereich unter dem Reetdach: Das Luxus-Resort Severin*s auf Sylt ist eine Wasserwelt in einer Wasserwelt. Draußen maritimes UNESCO-Welterbe, drinnen gediegene Steininstallationen – nicht nur in den öffentlichen Bereichen, sondern speziell auch in den Bädern. Diese Ausstattung ist mechanisch wie bauchemisch für optimale Optik und sicheres Auftreten behandelt.

Von Philipp Neuman



Zug um Zug entstand die lässige Eleganz und Liebe zum Detail, die das Luxus-Resort Severin*s auf Sylt repräsentieren will. Logistisch gar nicht so leicht, einen Fünf-Sterne-Superior-Hotelkomplex auf der größten nordfriesischen Insel zu erschaffen. Die Materialien müssen alle vor dem Hindenburgdamm, der die Insel seit 1927 via Schienenstrang mit Niebüll auf dem Festland verbindet, auf die Eisenbahn wechseln. Spielt das Wetter nicht mit, lautet die Devise Abwarten und Tee trinken. „Allerdings sind wir Spezialisten für solcherlei Baustellenlogistik“, sagt Matthias Platz, geschäftsführender Gesellschafter bei der KMD Projekt GmbH aus Gotha, welche die umfangreichen Steininstallationen ausführte. Wer erlebte Steine auf nordische Eilande bringen möchte, ist bei ihm richtig. Aktuell setzt er ähnliche Projekte per Schiff um, auf Föhr und der dänischen Insel Fünen, in der Landessprache Fyn.

3.500 Quadratmeter Naturstein mussten insgesamt nach Keitum, um dort verlegt zu werden, wo es übrigens mit dem kupfersteinzeitlichen Megalithgrab Harhoog bereits eine andere steinerne Sehenswürdigkeit gibt. „Etwa 90 Prozent des Natursteins für das Severin*s Resort ist Jura Kalkstein“, erzählt Matthias Platz. Verwendet wurden die Varianten gelb und grau. Weitere Materialien setzen Akzente. Zum Beispiel „Brown Antique“, ein dunkles Silikatgestein aus Angola, genauer ein Anorthosit. Diese Gesteine können durch ihren hohen Anteil an Plagioklasen (Kalknatronfeldspaten) tolle Lichtreflexe erzeugen. Im Spa taucht es poliert als Armaturbank, Regalboden, Sitzbank, Fries oder Waschtischplatte im Hamam auf. „Belgisch Granit“ dient in den öffentlichen Bereichen der Hauptanlage poliert als Tischplatten, in den Appartementshäusern geflammt und gebürstet als Bodenbelag, Sockel, WC- und Waschtischwandverkleidung. Entgegen des verbreiteten Handelsnamens ist der attraktive blaugraue Stein petrografisch kein Granit, sondern das wallonische Pendant zum

Aachener Blaustein. Ein dunkler Kalkstein also. Natursteinelemente befinden sich in allen öffentlichen Bereichen, wie auch dem Foyer und den Fluchttreppenhäusern, ganz besondere Raumeindrücke schaffen sie in den Bädern der 62 Zimmer und Suiten, 22 Appartements und fünf Villen auf dem Gelände – und speziell im 2.000-Quadratmeter-Spa.

LICHTDURCHFLUTETES SPA

Konzipiert hat das Resort der Münchner Architekt Christian Olufemi in enger Abstimmung mit der Investorenfamilie Zech. Er beschreibt die Herangehensweise an das zwischen 2014 und 2016 entstandene Areal, das aus einem Haupthaus und mehreren Appartementshäusern besteht: „Keitum ist ein Ort mit wunderschöner traditioneller Sylter Bebauung. Backsteinhäuser mit Reetdächern. Es wäre unvorstellbar, dort optisch einen Fremdkörper hinzustellen, ganz abgesehen davon, dass auch die Bebauungspläne der Gemeinde dementsprechend sehr klar definiert waren.“ So entschied man sich zusammen für nicht nur äußerlich klassische nordfriesische Baukörper, auch bei der Inneneinrichtung der öffentlichen Bereiche und Zimmer legte man Wert auf verspieltes Landhausflair. Menschen vom Festland, viele Großstädter, sollen ein Sylt-Idyll erleben, das gleichzeitig maximalen modernen Hotelleriekomfort bietet. „In den Bädern und insbesondere dem Spabereich findet sich dann innenarchitektonisch ein Kontrapunkt zum klassischen nordfriesischen Inselfeeling. Lichtdurchflutete Wellnessareale mit viel hellem Naturstein.“ Die Wahl fiel gleich aus mehreren Aspekten auf Jura Kalkstein als stilprägendes Hauptmaterial. „Im Spa haben wir für Boden und Wände hauptsächlich Jura gelb eingesetzt. Ein wunderschöner, qualitativ hochwertiger Stein, der mit verschiedenen Oberflächenbearbeitungen wie gerillt, gestockt oder kunstvoll gefräst im Zusammenspiel mit dem Licht eine tolle Vielfalt an Optiken ermöglicht. Und das

gleichzeitig zu einem vertretbaren Preis.“ Natürliche Materialien waren ihm und den Betreibern wichtig. Wo kein Stein am Boden liegt, wandelt man auf echtem Eichenparkett.

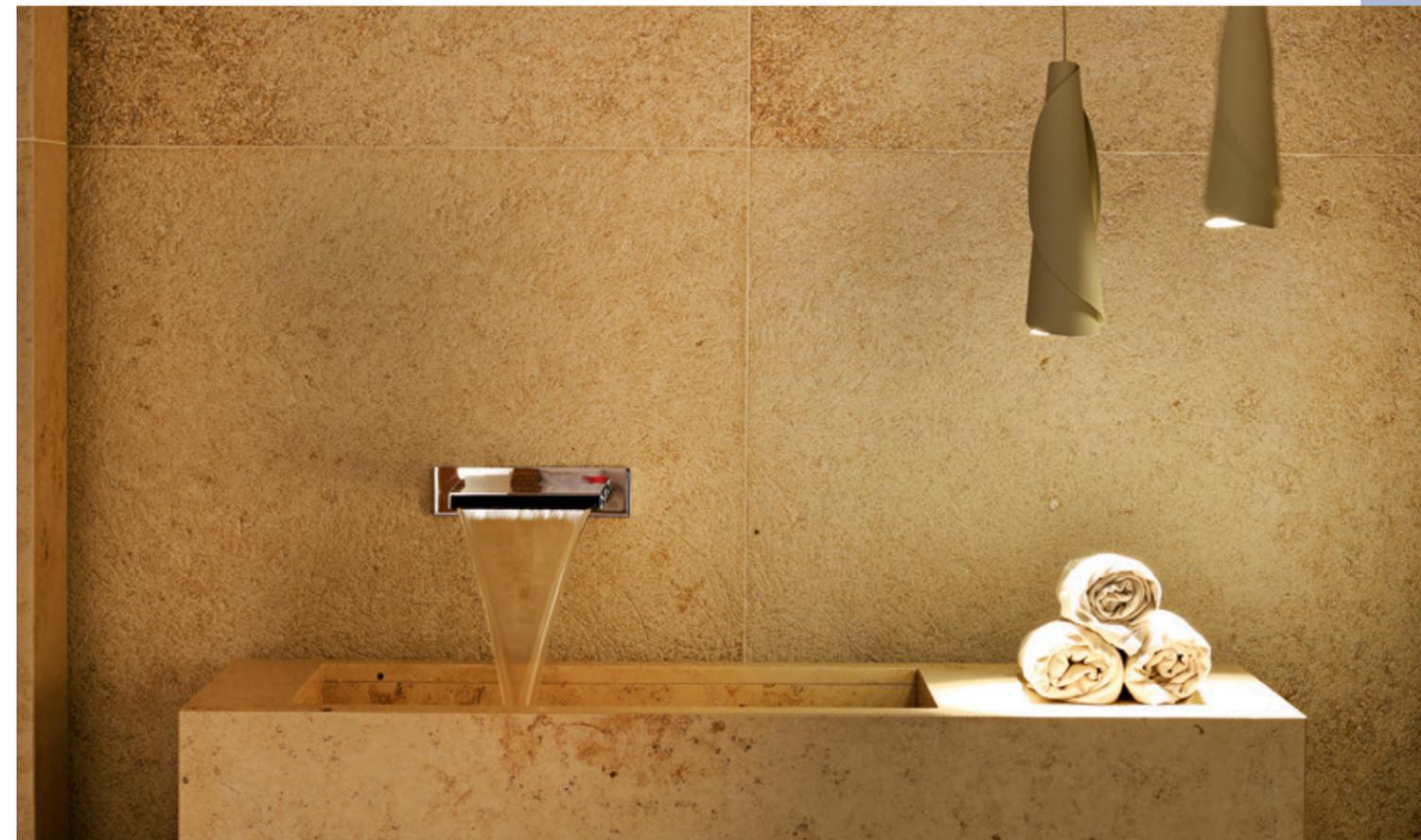
Matthias Platz von der KMD Projekt, die alle Natursteinarbeiten ausführte, unterstreicht die gute Eignung des Hauptwerkstoffs: „Jura Kalkstein kann sehr gut im Nassbereich verwendet werden – nur nicht im Dauernassbereich.“ Sprich: Unterwasser wurden Glasmosaikfliesen verwendet, die Naturstein-Leistungsgrenze lag bei den Beckenköpfen. Um auf der Baustelle selbst Zeit zu sparen, wurden viele Elemente bereits im Werk in Form gebracht, vormontiert und im Sinne ihrer Bestimmung eingelassen. „Wir schneiden sowohl konservativ als auch mit Waterjet“, erklärt Platz. „Die Waschtische zum Beispiel haben wir schon bei uns im Hause angefertigt und poliert. Auch die Waschbecken wurden bereits hier eingeklebt und natürlich die Hahnlöcher für die Armaturen eingefügt.“ Weitere solche Elemente aus Jura gelb sind massive Fußbecken bei den Duschen und massive runde Waschbecken im Hamam. Auch die Imprägnierung für all diese maßgefertigten edlen „Fertigbauteile“ fand schon in Gotha statt. Martina Bußmann, seit mehr als 20 Jahren Fachberaterin beim Bauchemie-Spezialisten Lithofin für den norddeutschen Raum, erklärt dazu: „Die richtige chemische Behandlung von Natursteinmaterialien ist essenziell. Es geht darum, den Stein hinsichtlich möglicher Fleckenbildner, Öl- und Alkaliangriffe resistenter zu machen, seine schöne Optik optimal zu schützen und die Wasseraufnahme zu minimieren.“ In diesem Sinne wurden die Waschbecken aus hellem Jura Kalkstein werksseitig mit Lithofin MN Fleckstop imprägniert, einem farbneutralen Schutzpräparat. Das MN steht bei allen chemischen Anwendungen ihres Hauses für marmor- und natursteine geeignete Lösungen.

„Bei hellen Steinen ist es oft wünschenswert, eine Imprägnierung zu verwenden, die trotz des Schutzes und der

Vertikal wie horizontal: Den Poolbereich dominiert Jura gelb. Durch mechanische Bearbeitung erfüllt der Kalkstein die wichtige Rutschsicherheitsklasse R10B. Beim Fleckschutz wurde darauf geachtet, dass dieser die Trittsicherheit nicht wieder verringert (rechts)



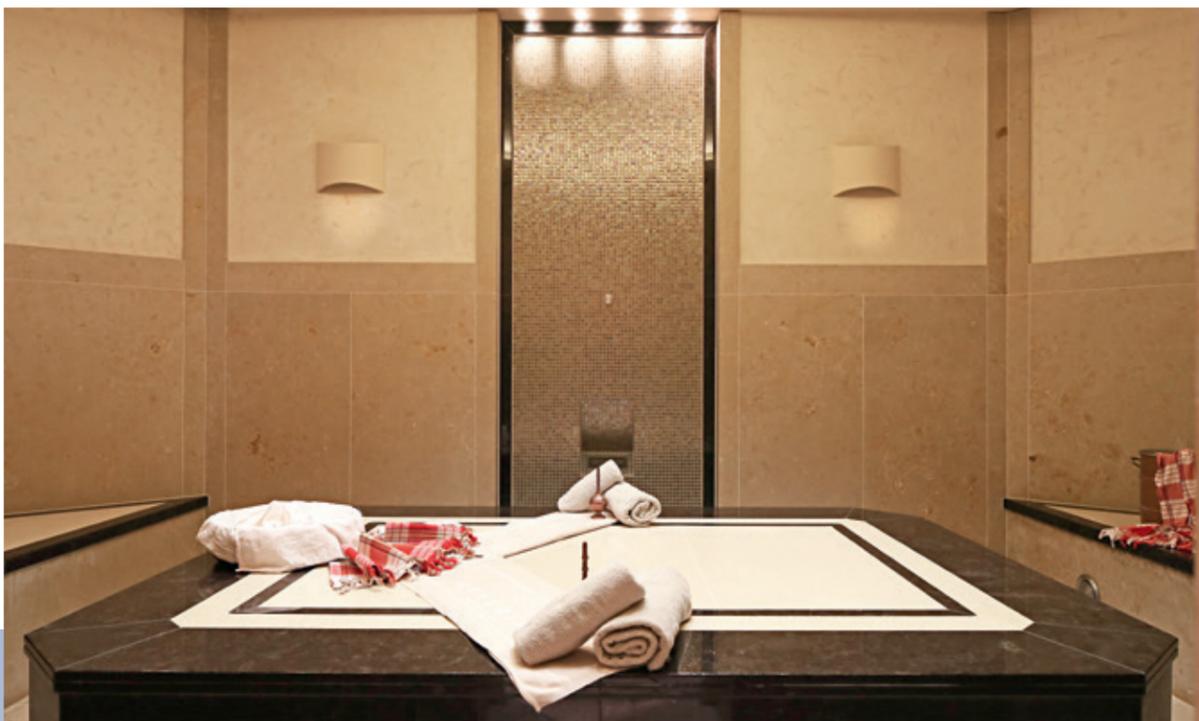
An den Wänden großformatige Platten und massive Waschtische aus hellem Jura Kalkstein mit warmer Ausstrahlung. Um Zeit auf der Baustelle zu sparen, wurden die Waschbecken bereits im Werk vorgefertigt. Wichtiges gestalterisches Element ist das vielfältige Zusammenspiel der Lichtinstallationen mit den unterschiedlichen Oberflächenbearbeitungen des Jura gelb im gesamten Spabereich (z. B. „wild geriffelt“ an der Wand unten)



Fotos: Tom Kohler/Severin*s Resort & Spa



Wellenwand: Hinter dem Spa-Tresen eine kunstvolle CNC-gefräste Jurainstallation (oben)
 Keramik trifft Jura Kalkstein: Delfter Fliesen zieren die Rückwand der Teebar (Mitte)
 Hamam: Die Massageliege besteht aus Brown Antique poliert und Caesarstone 2141 Snow (unten)



Fotos: Tom Kohler/Severini *s Resort & Spa

Vereinfachung der Unterhaltspflege der Oberflächen unauffällig ist und die natürliche Struktur des Werkstoffs nicht verändert wirken lässt“, so die Expertin. „Wenn dunkle Gesteinsarten farbvertieft werden sollen, um ihre Struktur noch stärker zur Geltung kommen zu lassen, gibt es andere Alternativen. So haben wir für die Bauteile aus Belgisch Granit unseren Fleckstop Plus verwendet.“ Das Plus bedeutet, dass das Material neben der Schutzfunktion für die Steinelemente auch die Farbe intensiviert. Das kann die charakteristische Zeichnung dunkler Steine positiv unterstützen. „Die Schutzwirkung ist allerdings gleich“, so die Expertin. Imprägnierungen für Natursteine gibt es mit Lösungsmitteln oder wasserbasiert. Warum im Sylter Spa-Resort die Lösungsmittelversion eingebracht wurde, dafür hat die Fachfrau eine einfache Erklärung: „Gerade im Nassbereich sollte die Imprägnierung nicht wasserlöslich sein.“ Einleuchtend. Allerdings keine Sorge, „alle verwendeten Materialien sind von einem unabhängigen Institut gemäß den Bestimmungen des LFGB (Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Futtermittelgesetzbuch) sowie der

EU-Verordnung 1935/2004 auf ihre Lebensmitteltauglichkeit geprüft. Sie ließen sich auch auf einer Küchenarbeitsplatte anwenden.“ Damit ist der unbeschwernten Entspannung in der Gesundheitsoase auf jeden Fall Rechnung getragen.
 Nach dem Verlegen vor Ort folgte die bauchemische Schutzbehandlung der Wände und Böden. Ein Team von 20 bis 30 Monteuren war insgesamt sechs Monate damit beschäftigt, die Natursteinplatten im Bauvorhaben anzubringen. Im Spa zieren den Boden Jura-Platten von bis zu 30 mal 60 Zentimetern, verlegt im Mittelbett, an den Wänden messen die Panele 120 mal 80 Zentimeter. „Im Hamam und an den Wänden der Zimmerbäder werden die Formate noch größer, hier haben wir Platten bis zu 100 mal 140 Zentimetern“, erinnert sich Architekt Olufemi. Imprägniert konnte der gelbe Jura auch dort verwendet werden. In den öffentlichen Bereichen kam als harmonischer Farbwechsel statt Jura gelb hauptsächlich Jura grau zum Einsatz, verlegt im Römischen Verband mit Platten von 20 mal 20, 20 mal 40, 40 mal 40, und 40 mal 60 Zentimetern.

STEINPLUS

Bautafel:

Architekt/Innenarchitekt: Christian Olufemi Architekten, München
Bauherr: Zech Group GmbH, Bremen
Natursteinarbeiten: KMD Projekt GmbH, Gotha

Bauchemische Materialien:

Verlegung:

Sopro FKM 600 + 444 (Wände, Sockel)
 Sopro TVM 858 (Treppen)
 Sopro MDM 888 (alle anderen Bereiche)
 Sopro Rapidur M1 (Duschen)
 Abdichtung Nassbereiche:
 zertifiziertes Sopro-Dichtsystem

Reinigung, Pflege, Schutz:

Lithofin MN Grundreiner
 Lithofin MN Fleckstop
 Lithofin Fleckstop PLUS

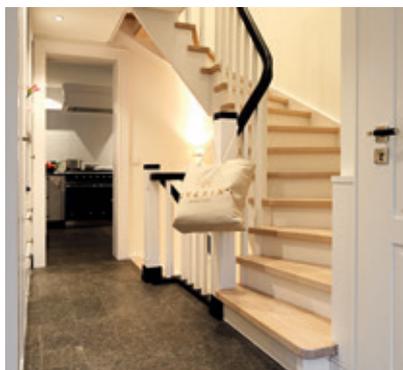
Glas-Spezialisten können auch in STEIN...wetten??
30 Jahre in Glas - jetzt auch in Stein.

Treffen Sie uns auf der
Marmomac vom 26.-28.09. auf dem Stand von BOVONE,
Halle 3-Stand C21/C29.

**GLASTECHNIK
 HOLGER KRAMP**

Glastechnik Holger Kramp GmbH
 Albert-Einstein-Straße 18 · 23617 Stockelsdorf
 www.glastechnik.com
 F-0451-499 69 32 / M-anja.riedel@glastechnik.com

**Bad privat: In der Ferienvilla findet sich ein Waschbecken aus Brown Antique (links)
Blausteinboden: „Belgisch Granit“, farbvertiefend imprägniert, ziert den Flur (Mitte)
Kalksteinküche: grauer Jura am Boden, als Arbeitsplatte und Doppelwaschbecken (rechts)**



Den Stein bezog KMD übrigens von zwei Lieferanten, der Handelsname lautet bei Franken-Schotter „Jura gelb“ und hieß bei Juma „Jura Juwel“. Nach der Verlegung und der Erstreinigung mit dem mild-alkalischen MN Grundreiniger begann in jedem Abschnitt die Imprägnierung. Martina Bußmann erklärt das Vorgehen und Funktionsprinzip: „Die Schutzlösung wird aufgebracht und dringt durch Kapillarkräfte in den Stein ein. Nach circa 20 Minuten, das hängt vom Naturstein ab, wird das überschüssige Material abgenommen.“ Die Optik des Steins wird dadurch nicht oder nur minimal verändert, ausgenommen die farbvertiefende Imprägnierung, bei der der verdunkelnde Aspekt gewünscht ist.

Der Stein ist also gut gewappnet gegen Schmutz, Öl sowie Alkaliangriffe, und die Wasseraufnahmefähigkeit seiner Oberfläche ist um bis zu 90 Prozent reduziert. Aber wie sieht es mit der Trittsicherheit aus? Matthias Platz schildert auch hier die

vorbildliche Arbeit: „Das Material für den Boden bekam eine gestrahlte und gebürstete Oberfläche. Damit erreicht man die für den Schwimmbadbereich wichtige Rutschsicherheitsklasse R10B.“ Martina Bußmann ergänzt: „Prinzipiell verfügen wir auch über Präparate, mit denen man säurefeste Natursteine und Keramiken chemisch anrauen kann um die Oberfläche rutschfester zu machen. Etwa einen polierten Granit oder Gneis. Für säuresensible Materialien wie Kalkstein ist das keine Option. Aber hier kann man die Trittsicherheit eben durch mechanische Vorbehandlung der Platten erreichen.“ Ihre Firma bietet übrigens für alle Gesteinsarten und Bauchemieprodukte einen Test im eigenen Labor an, um sicherzugehen, dass die jeweilige Behandlung passend ist und mit dem Werkstoff harmoniert. Wichtiger Aspekt bei der optisch wie mechanisch unmerklichen Imprägnierung in Sachen Trittsicherheit übrigens: „Das Mittel zieht ein und verändert nicht die

Qualität der Oberflächenbearbeitung. Sprich: Der Stein wird nicht wieder glatter.“ Damit das Material lange seine zurückhaltend-edle Schönheit behält, sollte die Imprägnierung idealerweise jährlich aufgefrischt werden. „In einem Hotel oder viel genutzten Schwimmbad- bzw. Spabereich mit der erhöhten Putz- und Wasserbelastung natürlich besonders, aber prinzipiell würde ich das auch jedem privaten Nutzer ans Herz legen“, erklärt Bußmann. Damit beim Putzen auch keine Fehler unterlaufen, hat die Lithofin-Expertin der Hausdame nicht nur Unterlagen überreicht, sondern diese auch persönlich in den richtigen Umgang mit den Natursteinmaterialien in der Unterhaltspflege eingewiesen.

Bei all der natursteinernen Pracht durfte eine unnachahmliche Keramik aus dem Nordseeraum nicht fehlen: An den Rückwänden der beiden Teebars im Spabereich zeigen handbemalte Delfter Wandfliesen ihre berühmte weißblaugebrannte Ornamentik. ■

STEINPLUS

Jura Kalkstein – die Varianten und Formate:

- **Öffentliche Bereiche** Jura grau, römischer Verband, 2 cm und Jura grau getrommelt, römischer Verband, 1,2 cm
- **Flure in den Saunen** 60x30 / 30x30 / 30x45 Jura gelb sandgestrahlt, 2 cm
- **Treppen** 3 / 2 cm Jura gelb sandgestrahlt
- **Poolumgang** 60x30 / 60x15, 2 cm Jura gelb sandgestrahlt
- **Wände Hotelzimmer** Jura Mix gestrahlt + gebürstet, großformatig
- **Wände Spa** Jura gelb gestrahlt + gebürstet, großformatig
- Jura gebeilt in **Außenwänden des Pools**, 2 cm in sechs verschiedenen Formaten
- **Weinlager** Jura Juwel getrommelt, 1 cm, polygonal verlegt auf Wunsch des Bauherren